

Das Wichtigste in Kürze

1. Investitions- und Unterhaltungsausgaben für Schulbauten weisen auf der Ebene der Städte und Landkreise in Hessen in der langen Frist (1992-2018) große Unterschiede auf. Die Spannweite der durchschnittlichen jährlichen *realen* Ausgaben pro Schülerin/Schüler liegt zwischen 267 Euro in Kassel und 1.444 Euro im Hochtaunuskreis. *[Tabelle im Anhang]*

2. Je größer aktuell der Anteil der Steuerpflichtigen mit hohem Einkommen (Bruttoeinkünfte über 125.000 Euro) in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt ist, desto höher sind in der Tendenz die Investitions- und Unterhaltungsausgaben für Schulgebäude ausgefallen. Je größer der Anteil der Geringverdienerinnen und Geringverdiener (Bruttoeinkünfte bis 15.000 Euro) in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt ist, desto weniger Mittel sind tendenziell für Investitions- und Unterhaltungsausgaben verwendet worden.

3. Die Investitionen im Bereich der Schulgebäude haben sich zuletzt vielerorts belebt, zum Beispiel in den Landkreisen Gießen und Groß-Gerau sowie in der Stadt Frankfurt *[Abbildungen im Anhang]*. Insgesamt ist in Hessen ein positiver Trend auszumachen, wenn auch nicht in allen Landkreisen und kreisfreien Städten. Aufgrund der Einnahmeeinbrüche durch die Corona-Krise ist ein Rückgang bei den Investitionsausgaben zu befürchten – dies wäre angesichts des bestehenden großen Investitionsrückstands im Schulbereich fatal.

4. Werden die Ausgaben für Schulgebäude der Bundesländer für Investitionen, Unterhaltung sowie Mieten und Pachten je Schülerin/Schüler miteinander verglichen, dann fallen auch hier in der langen Frist erhebliche Unterschiede auf – wobei diese insbesondere nach der Weltwirtschaftskrise deutlich zugenommen haben. Ganz besonders hoch fallen seit vielen Jahren die Investitionen für Schulbauten in Bayern aus.

Forderungen von GEW und DGB:

- Erfassung des gesamten Investitionsrückstands im Schulbereich in Hessen durch die Landesregierung.
- Beseitigung des ermittelten Investitionsstaus innerhalb von zehn Jahren. Zentral dafür ist eine ausreichende Ausstattung der Kommunen mit finanziellen Mitteln.
- Schulen müssen pädagogisch zeitgemäß ausgestattet sein: sie müssen dem Ganzttag gerecht werden, das Lernen in Kleingruppen ermöglichen, differenzierte Lernformen zulassen und vieles mehr.

Anhang

Durchschnittliche reale Bauinvestitions- und Unterhaltungsausgaben im Schulbereich pro Schülerin/pro Schüler¹ (1992-2018)

Landkreis, kreisfreie Stadt	Bauinvestitionen pro Schülerin/pro Schüler in Euro	Unterhaltung pro Schülerin/pro Schüler in Euro	Summe in Euro
Landkreis Darmstadt-Dieburg ²	<i>Antwort verweigert</i>		
Landkreis Bergstraße ³	<i>Antwort verweigert</i>		
Landkreis Waldeck-Frankenberg ⁴	<i>Daten konnten nicht in der gewünschten Form zusammengestellt werden.</i>		
Kassel, documenta-Stadt	185	82	267
Vogelsbergkreis ⁵	330	81	411
Landkreis Gießen	385	85	470
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	333	139	472
Schwalm-Eder-Kreis	319	164	483
Wetteraukreis	372	116	488
Landkreis Fulda	342	173	515
Darmstadt ⁶	437	96	533
Main-Kinzig-Kreis ⁷	431	122	553
Landkreis Limburg-Weilburg ⁸	463	98	561
Landkreis Marburg-Biedenkopf	472	107	579
Odenwaldkreis ⁹	461	133	594
Stadt Offenbach ¹⁰	599	9	608
Wiesbaden ¹¹	457	175	632
Werra-Meißner-Kreis ¹²	523	120	644
Landkreis Offenbach ¹³	471	177	648
Lahn-Dill-Kreis ¹⁴	520	175	695
Landkreis Kassel ¹⁵	626	85	711
Rheingau-Taunus-Kreis	532	222	754
Frankfurt ¹⁶	537 (624)	334	871 (958)
Landkreis Groß-Gerau ¹⁷	722	186	908
Main-Taunus-Kreis	731	236	967
Hochtaunuskreis	1.259	185	1.444
Durchschnitt	497	161	658

¹ durchschnittlicher Jahreswert, real in Preisen von 2015. Abweichungen bei der Summe rundungsbedingt.

² Seit dem Jahr 2008 werden die Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Dadi-Werk (Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg) verwaltet. Der Landkreis hat ohne plausible Angabe von Gründen die Herausgabe der benötigten Daten für das Dadi-Werk verweigert.

³ Seit dem Jahr 2006 werden die Schulen des Landkreises Bergstraße durch den Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft verwaltet. Auch der Kreis Bergstraße hat ohne eine plausible Angabe von Gründen die Herausgabe der erbetenen Daten für seinen Eigenbetrieb verweigert.

⁴ Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hatte seine Schulen von 2003 bis 2017 in den Eigenbetrieb Gebäudemanagement ausgegliedert.

⁵ Der Kreis Vogelsberg hat von 2011 bis 2013 eine Schule als ÖPP-Projekt in Höhe von 16 Millionen Euro gebaut (nicht im Kernhaushalt enthalten).

⁶ Die Stadt Darmstadt hat ihre Schulen im Jahr 2008 in das Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) ausgegliedert.

⁷ Die Stadt Hanau als Sonderstatusstadt im Main-Kinzig-Kreis hat ihre Schulen ab dem Jahr 2007 in das Immobilien- und Baumanagement (IBM) der Stadt Hanau ausgegliedert.

⁸ Der Landkreis Limburg-Weilburg hat seine Schulen ab dem Jahr 2009 in den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Limburg-Weilburg ausgegliedert.

⁹ Der Odenwaldkreis hat seine Schulen ab dem Jahr 2007 in den Eigenbetrieb Bau- und Immobilienmanagement ausgegliedert.

¹⁰ Die Stadt Offenbach hat die Unterhaltung der Schulen ab 1992 weitestgehend in die GBM Gebäudemanagement GmbH ausgegliedert. Die Zahlen für die 1990er Jahre und für die erste Zeit nach der Jahrtausendwende sind nicht verfügbar, so dass die Unterhaltungsausgaben der GBM Gebäudemanagement GmbH hier nicht berücksichtigt werden können. Damit fällt der Wert der Stadt Offenbach zu gering aus.

¹¹ Die Stadt Wiesbaden hat drei Schulen durch die WiBau GmbH (100% Tochter der Stadt) gebaut und an das Schulamt vermietet. Die Investitionssummen (2012-2018) für die drei Schulen sind enthalten.

¹² Der *Werra-Meißner-Kreis* hatte seine Schulen im Zeitraum von 1999 bis 2014 in den Eigenbetrieb Gebäudemanagement Werra-Meißner-Kreis ausgegliedert.

¹³ Das Facility Management der Schulen im Kreis Offenbach wurde im Rahmen einer ÖPP ausgegliedert. Allerdings finden sich die Aufwendungen für die Schulen weiterhin im Kernhaushalt des Kreises Offenbach (Zahlungen erfolgen an die ÖPP-Gesellschaften, die die Abwicklung durchführen).

¹⁴ Der Lahn-Dill-Kreis hat in den Jahren 2007/08 zwei Schulen in Wetzlar über ÖPP-Projekte saniert bzw. neu gebaut (Investitionsvolumen: 27 Millionen Euro).

¹⁵ Im Landkreis Kassel sind mehrere Schulen in Form von ÖPP gebaut worden, die Unterhaltung liegt aber beim Kreis. Die Investitionsausgaben beliefen sich in den Jahren 2006 bis 2012 auf insgesamt 210 Millionen Euro.

¹⁶ Im Rahmen des ÖPP-Projekts „Bildungszentrum Ostend“ (Investitionsvolumen 54.640.871 Euro) wurden im Zeitraum von 2003 bis 2005 neben Räumen für ein Konservatorium, die Volkshochschule und die heutige Frankfurt School of Finance and Management auch Räume für mehrere Schulen errichtet.

In einem weiteren ÖPP-Projekt wurden Sanierung/Umbau, Neubau/Erweiterung weiterer städtischer Schulen mit den angeschlossenen Einrichtungen Bildungs- und Kulturzentrum sowie einiger städtischer Einrichtungen (Stadtbücherei u.a.m.) realisiert. Das Investitionsvolumen betrug 109.118.264 Euro (Bauphase 2007 bis 2009).

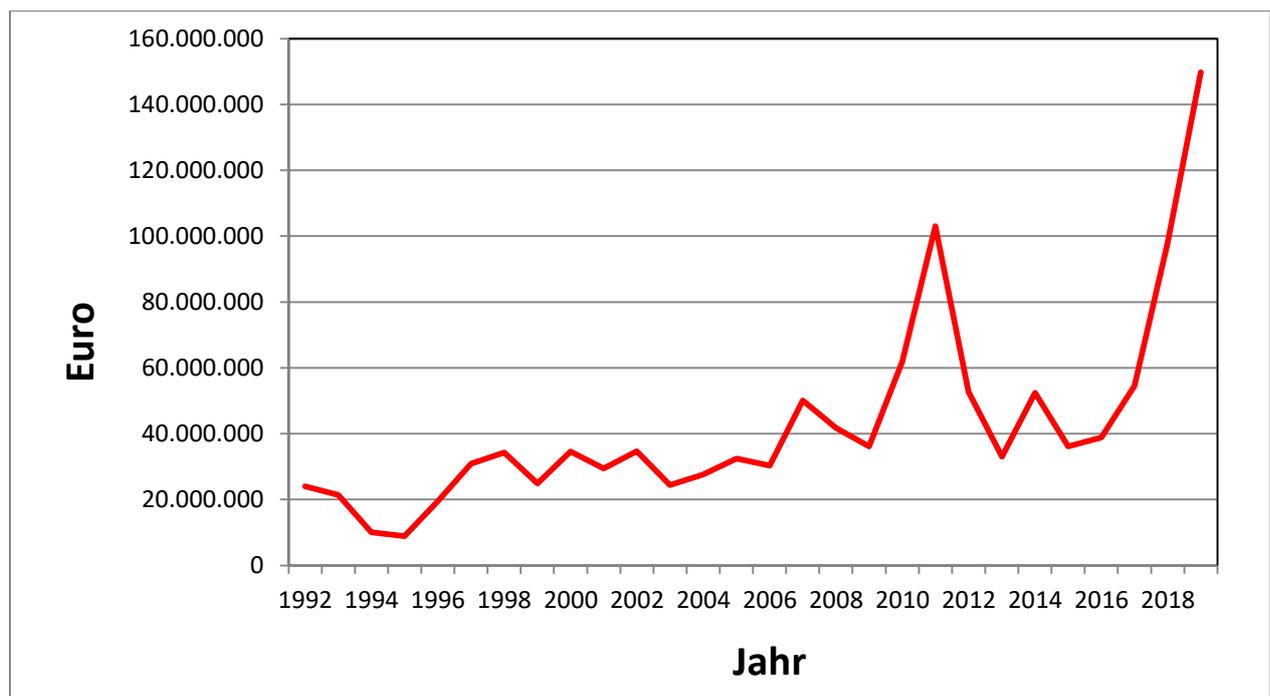
Auch der Bau der IGS West mit einem Investitionsvolumen von 27.289.656 Euro erfolgte im Rahmen eines ÖPP-Projekts (gebaut 2014/15).

Der Wert für Frankfurt ohne Klammer enthält die IGS West, der Wert in der Klammer die beiden anderen ÖPP-Pakete – eine Trennung der Investitionsvolumen für die Schulen in diesen beiden Paketen war leider nicht möglich. Deshalb ist der Klammerwert zu hoch, der Wert ohne Klammern allerdings zu klein.

¹⁷ Im Landkreis Groß-Gerau ist die erste in Form von ÖPP gebaute Schule im Jahr 2005 fertiggestellt worden. Seitdem sind bis August 2017 insgesamt 13 Schulen auf diese Art gebaut worden. Die so gebauten Schulen sind im Kernhaushalt bei den Investitionen bzw. der Unterhaltung erfasst.

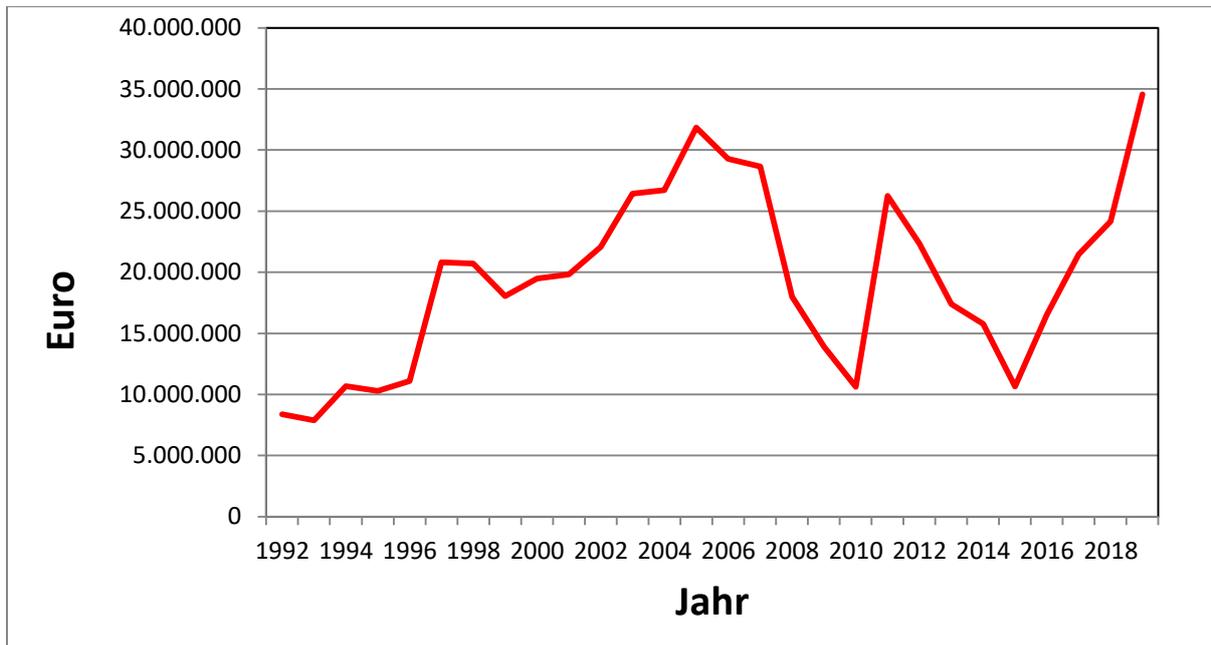
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (Sonderauswertungen), Angaben von Stadt- und Kreisverwaltungen, eigene Berechnung.

Die nominale Entwicklung der Bauinvestitionen der Stadt Frankfurt im Schulbereich 1992-2019



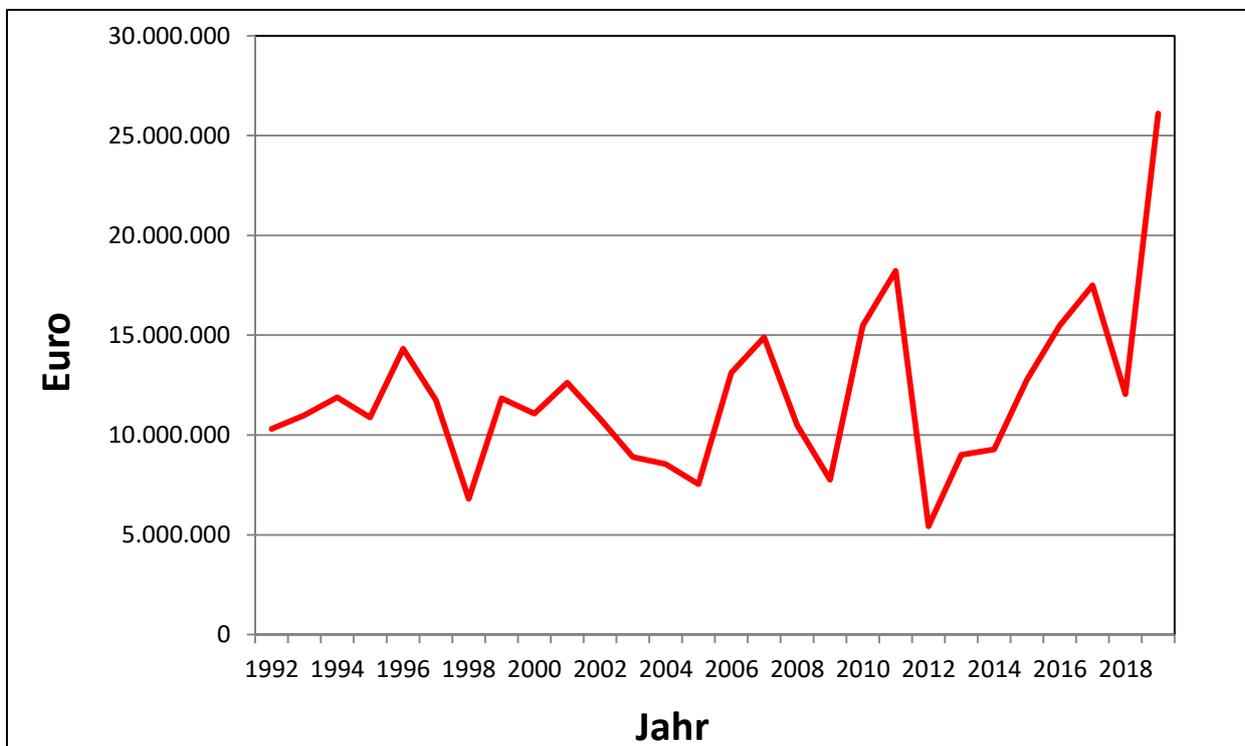
Quelle: Statistisches Landesamt.

Die nominale Entwicklung der Bauinvestitionen im Schulbereich im Landkreis Groß-Gerau 1992-2019



Quelle: Statistisches Landesamt.

Die nominale Entwicklung der Bauinvestitionen im Schulbereich im Landkreis Gießen 1992-2019



Quelle: Statistisches Landesamt.